

Wanderung in den Mönchbruch

Bericht über die Exkursion am 1.Mai 2011

Die erste Exkursion im Sommerprogramm der Wetterauischen Gesellschaft am 1.5.2011 war eine Gemeinschaftsveranstaltung mit der Vogelkundlichen Beobachtungsstation Untermain e.V. und führte die etwa 25 Teilnehmer in den Mönchbruch südlich von Frankfurt. Herr Stefan Wehr und Frau Ilse Hoffmann waren kompetente Führer zum Erkennen der Vogelstimmen und für die Beobachtung der Sänger.



Der Mönchbruch ist ein ausgedehntes Auenwaldgebiet. Weite, teils feuchte Wiesen, Wassergräben kleine Teiche wechseln mit Hainbuchen-Eichenwäldern, ideal für die heimische Vogelwelt. An einem Weiher beobachteten wir Nil- und Kanadagänse, Stockenten und einen Schwan. Dank unserer beiden Experten konnten wir aus dem Vogelkonzert viele Stimmen heraushören, die von Trauerschnäpper, Zaunkönig, Singdrossel, Mönchsgrasmücke, Baumpieper, Fitis, Waldlaubsänger, Gartengrasmücke, Kuckuck und anderen. Wir beobachteten einige der Sänger durch unsere Ferngläser und ein aufgestelltes Spektiv. Auf einer Wiese konnte man einem Storch bei der Nahrungsaufnahme zusehen.

Durch den Lärm der zeitweise im Minutentakt vom Frankfurter Flughafen startenden Maschinen ließen sich die gefiederten Sänger nicht stören.

Hilde Weihs